

Stellenausschreibung 11561

letzte Änderung: 28.10.2021

Das Universitätsklinikum Tübingen ist ein führendes Zentrum der deutschen Hochschulmedizin. Jährlich werden etwa 75.000 Patientinnen und Patienten stationär und ca. 380.000 ambulant behandelt. Mit rund 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es der größte Arbeitgeber der Region. Die Qualität der Krankenversorgung ist mit dem Gütesiegel der KTQ zertifiziert. Zur Verstärkung des Teams sucht die Abteilung Medizinische Werkstoffwissenschaften und Technologie (MWT) zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/-n

Medizintechniker/-in im Bereich Biomaterialforschung und Biokorrosion (w/m/d)

mit einem Beschäftigungsumfang von 100 %. Die Stelle ist zunächst auf 11 Monate befristet mit der Option auf Verlängerung um 8 Monate.

Die Abteilung Medizinische Werkstoffkunde und Technologie am Department of Biomedical Engineering ist in Forschung und Lehre medizintechnisch ausgerichtet, ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Gebiet Biomaterialforschung/Implantologie. Hierbei sollen biologische Interaktionen mit physiko-chemischen Oberflächeneigenschaften korreliert werden, um Optimierungen der Biokompatibilität und -funktionalität an der Grenzfläche zu erzielen.

In einem drittmittelgeförderten Kooperationsprojekt werden Möglichkeiten erforscht, über additive Fertigung Zinklegierungen mittels selektivem Laserschmelzen (SLM) zu fertigen. Diese sollen als bioresorbierbare, individuelle Knochenimplantate eingesetzt werden.

In einem Teilprojekt soll das Korrosionsverhalten der im Projekt entwickelten Zinklegierungen in physiologischer Umgebung eingehend untersucht werden. Zur Analyse der Biokorrosion sollen unter anderem folgende Untersuchungen durchgeführt werden:

- Elektrochemische Analysen (z.B. anodische Polarisierung, potentiostatische Polarisierung): Untersuchung der Passivierung, Charakterisierung der Wechselwirkung von Proteinen und Zn-Oberflächen.
- Spaltkorrosion (crevice corrosion): Korrosionsverhalten an der Grenzfläche zu Knochen oder Weichgewebe.
- Korrosionsermüdung (corrosion fatigue): Korrosionsermüdung durch zyklische Belastungen unter korrosiven Bedingungen in SBF bei Biegebeanspruchung.

Die Stelle ist besonders geeignet für Bewerber/-innen aus den Bereichen Medizintechnik, Naturwissenschaft oder Ingenieurwesen. Da der Arbeitsbereich Korrosionsanalytik neu aufgebaut wird, erwarten wir die Bereitschaft, sich auch in neue analytische Methoden einzuarbeiten.

Die Sektion ist aktiv in die Lehre in den medizintechnischen Studiengängen am Universitätsklinikum eingebunden. Von den Bewerbern/Bewerberinnen wird daher erwartet, bei der Anleitung von Studierenden im Laboralltag sowie z.B. bei Praktika mitzuwirken. Die Tätigkeit umfasst ferner die Teilnahme an Meetings der Arbeitsgruppe sowie die Erstellung von SOPs, Vorlesungsunterlagen und Projekt-Berichten.

Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sowie der routinierte Umgang mit MS Office werden ebenso vorausgesetzt wie die Bereitschaft zur Einarbeitung in spezialisierte Mess-Software.

Wir sind eine leistungsorientierte, interdisziplinär ausgerichtete Forschungssektion, in welcher Naturwissenschaftler/-innen und (Medizin-)Techniker/-innen an verschiedenen Projekten im Team zusammenarbeiten. Daher wünschen wir uns ein neues Mitglied, das eine selbständige und pro-aktive Arbeitsweise mitbringt, aber auch Freude an der Arbeit im Team hat.

Es erwarten Sie ein interessanter, moderner Arbeitsplatz in einem interdisziplinären Forscherteam an den Schnittstellen von Technik, Naturwissenschaften und Medizin sowie eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem dynamischen und herausfordernden Arbeitsumfeld mit entsprechenden Weiterbildungsmöglichkeiten zur fachlichen und persönlichen Entwicklung.

Wir bieten Vergütung nach TV-UK (Tarifvertrag der Uniklinika Baden-Württemberg) sowie alle im öffentlichen Dienst üblichen Leistungen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Die Einstellung erfolgt über den Geschäftsbereich Personal. Vor Aufnahme einer Tätigkeit muss gem. § 23a i.V.m. § 20 Abs. 9 Infektionsschutzgesetz ein ausreichender Impfschutz gegen Masern oder eine Immunität gegen Masern nachgewiesen werden (Anwendungsbereich Geburtsjahrgänge ab 01.01.1971). Vorstellungskosten können leider nicht übernommen werden.

Bei Fragen wenden Sie sich an Herrn Prof. Dr. Frank Rupp E-Mail: frank.rupp@med.uni-tuebingen.de. Bewerbungsfrist: 15.11.2021.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte ausschließlich per E-Mail (PDF-Anhang) unter Angabe der Kennziffer **11561** an:

Universitätsklinikum Tübingen
Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie
Herr Prof. Dr. Frank Rupp
Osianderstr. 2-8
72076 Tübingen
E-Mail: frank.rupp@med.uni-tuebingen.de

Unsere aktuellen Stellenangebote finden Sie unter:
<https://www.medicin.uni-tuebingen.de/stellenangebote/>

Nutzen Sie dazu einfach diesen QR-Code:

